

# Godin **in the press**

**Velocity** with High Definition Revoicer



As Featured  
in the  
**May 2008**  
issue of  
**Gitarre & Bass**  
Magazine



Velocity MF  
**GODIN**

Mit der Velocity erweitert der kanadische Hersteller seine Performance Serie um ein interessantes Gitarren-Modell, das mit der neuen aktiven High-Definition-Revoicer-Elektronik – kurz H.D.R. – ausgestattet ist. So lässt sich per Knopfdruck zwischen passivem und aktivem Pickup-Betrieb wählen, was nicht nur die Klangvielfalt verdoppelt, sondern auch Sound-Verluste bei langen Kabeln verhindern soll.



Den Modellnamen Velocity (Geschwindigkeit) tragen die Gitarren offenbar aufgrund ihrer Ergocut-geshapten Halsprofile, deren stark abgerundete Griffbrettkanten u. a. dem High-Speed-Spiel entgegenkommen sollen. Neben den hochglänzend lackierten (Natural Flame und Amber Flame) Modellen mit Maple-Cap-Neck wird die Velocity alternativ auch mit Palisandergriffbrett angeboten.

**k o n s t r u k t i o n**

In bewährter Manier verwendet Godin für den Korpusmittelblock Silberblatt-Ahorn, hier aus zwei Hälften zusammengefügt. Für die angesetzten Flügel kommt indes Pappel zum Einsatz. Um die Stoßkanten der Hölzer zu retuschieren, hat man auf Decke und Rückseite Ahornfurniere aufgeleimt, vorne selbstverständlich attraktiv geriegeltes Material, das auch die abgeschrägte Armauflage überzieht. Eine eingelassene Kunststoffplatte, in die ein Batteriefach eingearbeitet wurde, deckt das mittels Silberlack abgeschirmte E-Fach ab. Nicht sonderlich auffällig findet die H.D.R.-Schaltung in einem 30 x 13 x 2 mm großen, vergossenen Element Platz, welches auf einer schmalen Platine zusammen mit den Potis und dem H.D.R.-Schalter verlötet wurde. Über einen billigen Kabelclip versorgt ein 9-Volt-Block den Preamp mit Spannung. Anders als das leicht zu öffnende Schnellwechselfach ist der Batterieclip umständlich zu handhaben. Die zargenseitig von einem stabilen Blech gehaltene Klinkenbuchse besitzt einen Schaltkontakt, der bei gezogener Stecker die Batterie schont.

Godin ist für seine höchst präzise und stramm gefrästen Halstaschen bekannt. Zudem legt der Hersteller großen Wert darauf, dass keinerlei Lackrückstände den Kontakt zwischen Hals und Korpus – und

**ÜBERSICHT**

- Fabrikat:** Godin
- Modell:** Velocity MF
- Herkunftsland:** Kanada/USA
- Typ:** Solidbody-E-Gitarre
- Mensur:** 648 mm
- Hals:** Ahorn, einteilig, verschraubt, aufgeleimtes Ahorngriffbrett (Radius 12"), 22 Medium-Bünde (2,4 x 1,2 mm)
- Halsform:** C, oval (Ergocut)
- Halsbreite:** Sattel 42,23 mm; XII. 52,00 mm
- Halsdicke:** I. 20,70 mm; V. 21,66 mm; XII. 22,39 mm
- Korpus:** Ahorn-Mittelblock, (zweiteilig), Pappel-Flügel, Riegelahornfurnier (Decke), Ahornfurnier (Rückseite)
- Oberflächen:** Korpus: Natural Burst Flame, hochglänzend poliert; Hals: Satin Finish; Kopfplatten-Front: Natural, hochglänzend poliert
- Tonabnehmer:** 2x Godin-GS-1 Singlecoils (Hals 5,76 kOhm, Mitte 5,77 kOhm), 1x Duncan-Custom-SH-5-Humbucker (Steg 13,50 kOhm)
- Bedienfeld:** 1x Fünfweg-PU-Schalter, 1x Volume, 1x Tone, 1x H.D.R.-Schalter (aktiver High-Definition Revoicer Preamp on/off)
- Spannungsversorgung:** 1x 9-Volt-Batterie
- Steg/Vibratosystem:** Vintage-Style-Strat-Vibrato, Hebel einschraubbar
- Hardware:** verchromt (teilweise matt)
- Mechaniken:** Godin, gekapselt, 15:1
- Saitenlage 12.Bund:** E-1st 1,6 mm; E-6th 1,9 mm
- Gewicht:** 3,55 kg
- Getestet mit:** Engl Squeeze 30 und Fender Pro Junior CS Combo, Marshall 2061X Top, Engl 850 Amp/Power Amp, Rath Amp 4x12-, Groove Tubes 4x10-Boxen
- Linkshand-Version:** Nein
- Vertrieb:** PB International NL-6045 GM Roermond [www.pbmusic.nl](http://www.pbmusic.nl)
- Preis:** ca. € 1072 inkl. Gigbag

Michael Dommers

damit die Schwingungsübertragung – beeinträchtigen. Vier einzeln eingelassene und unterlegte Schrauben garantieren eine stabile Verbindung, und die unter dem Halsfuß abgerundete Zarge sowie die sich bis zur Cutaway-Spitze verjüngende Rückseite sorgen für komfortablen Zugang zu den obersten Lagen. Das separat aufgeleimte Ahorngriffbrett (Maple Cap) bietet 22 Medium-Bünden Platz, die mit schmaler Auflage abgerichtet und inklusive der Kanten sorgfältig poliert wurden. Als Lagenmarkierungen dienen kleine schwarze Punkte. Optimal aus- und abgerichtet führt der Kunststoffsattel die Saiten zu den präzise arbeitenden Godin-Mechaniken. Zwei Butterfly-String-Trees, die für das relativ enge String-Spacing zu breit erscheinen, erhöhen den Druck der E1/H2- und G3/D4-Saitenpaare auf den Sattel. Bis zur Mitte des ersten Bundes reicht der großzügig dimensionierte Zugang zum Halsstellstab. Hier geht Godin recht verschwenderisch mit dem Material um, auf das am bruchempfindlichen Übergang zur Kopfplatte eigentlich nicht verzichtet werden sollte.

Das Vintage-Style-Vibrato liegt auf der Decke auf, wird von sechs Schrauben gehalten und ist mit Gussreitern bestückt. Der Hebel zeigt nur dann kein Spiel, wenn er bis zum Anschlag eingeschraubt wird.

Als Tonabnehmer kommen zwei Godin-GS-1-Singlecoils und ein leistungsstarker Duncan-Custom-SH-5-Humbucker zum Einsatz, allesamt höhenjustierbar. Die Fünfwegverschaltung nimmt die Abnehmer in konventioneller Manier einzeln und paarweise in Betrieb, Coil-Splitting des Humbuckers zählt nicht zum Angebot. Je ein Volume- und ein Tone-Poti kontrollieren



den Ausgang. Ein kleiner Druckschalter aktiviert den High-Definition Revoicer, einen Preamp, der die Pickups nicht nur in den Aktivbetrieb versetzt, sondern auch deren Frequenzbereiche auffrischt, erweitert und gleichzeitig die Ausgangspegel anhebt. So stehen quasi zwei verschiedene Pickup-Sets zur Verfügung und gleichzeitig die Vorteile aktiver Tonabnehmer. Der Mittel-Pickup ist übrigens reverse wound und besitzt reverse polarity, d. h. dessen Paarung mit dem Hals-Pickup erzeugt einen Humbucking-Effekt.

## *praxis*

Beim Spielen zeigt die Velocity sowohl auf dem Oberschenkel als auch am Gurt optimale Balance, die Gitarre lässt sich problemlos bis in ihre obersten Lagen bespielen. Dank seiner abgerundeten Griffbrett- und Bundkanten liegt das schlanke Ergocut-Profil komfortabel in der Hand, und die satinierte Oberfläche bietet angenehmen Grip. Solange das Vintage-Style-Vibrato gefühlvoll eingesetzt wird, arbeitet es verstimmungsfrei. Extreme Bendings, bei der vorliegenden Werkseinstellung



ausschließlich down-wärts möglich, sollte man sich verkneifen. Intensiv und gleichmäßig schwingt die Konstruktion nach jedem

Saitenanschlag. Die Töne sprechen direkt und spontan an, entfalten sich schnell und spritzig und klingen langsam und gleichförmig ab. Unverstärkt präsentiert sich dem Ohr ein ausgewogenes, brillantes, wenn auch etwas kraftloses Klangbild.

Kein Problem, das können die Pickups locker kompensieren. Obgleich die Godin Pickups Gleichstromwiderstandswerte alter Strat-Einspuler besitzen, tönen sie nicht nur fetter und druckvoller, sondern auch erheblich lauter als echte Vintage-Typen. Klanglich fahren sie unbestreitbar die Strat-Schiene: Bluesig, rund und offen präsentiert sich der Hals-Pickup mit deutlichen SRV-Anleihen – fett, drahtig, glockig und nicht ganz so quäkelig der mittlere. Beide liefern klare, akzentuierte Sounds, Obertöne satt und vereinen sich zu einer nahezu authentischen In-Between-Mixtur mit dem bekannten Näseln. Sehr schön. Der Duncan Custom SH-5 legt indes eine Mittenschüppe drauf und spendiert damit dem Amp einen regelrechten Pegelschub. Die Befürchtung kommt auf, dieser Pickup könne nichts anderes als Zerren. Durch Ausbremsen per Volume-Poti oder gezügelten Anschlag gelingen jedoch cleanere Sounds ohne großartige Höhenverluste. Der Humbucker klingt knackig und kompakt, zeigt aber dennoch ausreichend Transparenz. Die Kombination aus Steg- und Mittel-Pickup bietet nicht die Offenheit, Spritzigkeit und Leichtigkeit zweier Singlecoils. Zudem fehlt das Nasale, da der Humbucker mit beiden Spulen am Start ist und die Sound-Mixtur mit seinen Mitten dominiert. So steht eine nicht uninteressante, eigenständige Klangfarbe zur Verfügung, die sich gut in das Gesamtbild der Velocity einfügt.

Crunch- und Overdrive-Sounds meistern alle Pickups mit einer gewissen Leichtigkeit. Die Klangcharaktere bleiben vollständig erhalten, bei der Dynamik muss man keine nennenswerten Abstriche machen, lediglich minimale Transparenz-Einbußen sind bei den Singlecoils zu verzeichnen – aber alles im grünen Bereich. Der Humbucker zeigt indes echte Steherqualitäten, druckvoll punchende Bässe und bissige Höhen, gutes Durchsetzungsvermögen und beachtliche Restdynamik bei High-Gain-Lead-Geschichten. Letztere werden vom Sustain gestützt, gleichzeitig kippen einzelne Töne gerne in ihre Obertöne. Nicht nur Power-Chords sondern auch komplexere Akkorde bleiben erkenn- und die Möglichkeiten der spielerischen Tonbildung nutzbar.

Aktiviert man im Clean-Betrieb den High-Definition Revoicer, nimmt nicht nur der Pegel deutlich zu, sondern es entsteht auch der Eindruck, als entferne man eine imaginäre, bislang vor den Lautsprechern hängende Decke. Das Frequenzspektrum breitet sich weiter aus und erscheint offener, frischer und lebendiger, der Klang erhält mehr Biss, und die Gitarre reagiert noch dynamischer als sie es ohnehin schon tut. Wie erwartet, präsentiert sich die H.D.R.-Schaltung im Zerrbetrieb nicht ganz so effizient, bewirkt jedoch immer noch eine vernehmbare Öffnung und Ausweitung des Frequenzspektrums, spendiert den Pickups jedoch noch einen guten Schuss Output, der dem Zerrvermögen angeschlossener Effekte und/oder Amps auf die Sprünge hilft. In solchen Gain-Sphären ist der mittlere Singlecoil jedoch mit Vorsicht zu genießen, da er zu mikrofonischem Feedback neigt und auch bei seinen Paarungen mit Steg- und Hals-Pickup diese Spuren hinterlässt. Die Potis lassen sich auch dank ihrer gerändelten Tele-Knöpfe komfortabel handhaben, besitzen kontinuierliche Regelcharakteristik und gestatten präzise Kontrolle von Lautstärke und Zerrintensität bzw. Höhen.

### resümee

Die Godin Velocity entpuppt sich als sehr gut klingende, komfortabel bespielbare und vorbildlich verarbeitete Gitarre zum fairen Preis. Neben authentischen klassischen Strat-Sounds deckt sie mit Hilfe ihres kraftvollen Duncan SH-5 auch die härtere Gangart ab. Ein echtes Highlight ist der High-Definition Revoicer, dessen aktive Schaltung quasi ein zweites Pickup-Set bereithält, damit das Sound-Angebot verdoppelt und die Output-Reserven erhöht. Gemessen an vergleichbaren Vintage-Systemen arbeitet das Vibrato tadellos und bleibt bei gefühlvollen Bendings verstimmungsfrei. ■

### PLUS

- Sounds
- Schwingungseigenschaften
- H.D.R.-Preamp
- Bespielbarkeit
- Verarbeitung

### MINUS

- Anschluss-Clip der Batterie
- Mittel-PU mikrofonieanfällig